

Protokoll der Präsidentenkonferenz vom 25.2.1978, im Restaurant zur Münz, Bern = Procès-verbal de la conférence des présidents du 25.2.1978, au Restaurant Zur Münz de Berne

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll

Protokoll der Präsidentenkonferenz vom 25. 2. 1978, im Restaurant zur Münz, Bern

An der Präsidentenkonferenz wurden folgende Traktanden behandelt:

Kompetenz der Präsidentenkonferenz

Der Zentralpräsident Wilfrid Moser schlägt vor, dass die Sektionspräsidenten bei gewissen wichtigen Fragen ein Stimmrecht erhalten. Dies wäre im Interesse einer grösseren Flexibilität gegenüber dringenden Fragen, die nicht bis zur Delegiertenversammlung warten können, sinnvoll.

Nach verschiedenen Einwänden wird beschlossen, dass der Zentralvorstand von Fall zu Fall durch eine interne Reglementierung der Präsidentenkonferenz Beschlusskompetenz erteilt.

3. Biennale der Schweizer Kunst

Von den Jurymitgliedern des Zentralvorstandes wird die Jurierung als befriedigend erklärt. Von 390 Einsendungen wurden 120 Teilnehmer ausgewählt, wobei eine grössere Teilnahme von Seiten der GSMBA-Künstler erwartet worden ist.

Casa Bick

Die Stiftung Eduard Bick wurde 1956 durch letztwillige Verfügung von Angelika Bick, der Witwe des Bildhauers, errichtet. Sie umfasst ein Atelier mit grossem Umschwung in S. Abbondio am linken Ufer des Lago Maggiore, das den Künstlern für kürzere oder längere Arbeitsaufenthalte zur Verfügung steht. Da das Atelier sehr beansprucht wird und auf dem Gelände die Erstellung eines 2. Ateliers möglich wäre, wird Niki Piazzoli beauftragt, bis zur DV ein entsprechendes Projekt vorzubereiten. Gleichzeitig soll auch die Reparaturbedürftigkeit des bestehenden Ateliers geprüft werden, da diesbezüglich verschiedene Reklamationen eingegangen sind.

Delegiertenversammlung 1978

Die DV wird am 24./25. Juni in Zürich stattfinden. Dabei soll grosses Gewicht auf eine Versammlung im Sinne einer Arbeitssitzung gelegt werden.

Anträge der Sektionen

Unter den Anträgen der Sektionen wird die 2. Säule behandelt sowie die Amtsdauer der ZV-Mitglieder, die nur in Ausnahmefällen mehr als zwei Amtsperioden betragen soll (2x3 Jahre).

Varia

a) Wahlen: Da auf die nächste DV 2 Mitglieder deutscher und 1 Mitglied französischer Sprache zurücktreten, werden die Sektionspräsidenten aufgefordert, dem Zentralvorstand zuhanden der DV entsprechende Vorschläge ihrer Sektion schriftlich zu unterbreiten.

b) **Dokumentationsstelle:** Als bisher einziges Resultat des Clottu-Berichts hat das Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft einen grossen Betrag für eine Dokumentation über Schweizer Künstler erhalten. Es sollen sämtliche Unterlagen von Schweizer Künstlern gesammelt werden und als erste Realisierung ein Who is Who über sämtliche lebende Schweizer Künstler herausgegeben werden. Dazu werden verschiedene Äusserungen von Seiten der Präsidenten und des ZV gemacht:

- Die Dokumentationsstelle wird als nützliche Information für Galerien, Architekten und Behörden erachtet.
- Es wird kritisiert, dass in einem Who is Who ohne Abbildungen die eigene Botschaft des Künstlers vernachlässigt wird, der das Recht haben soll, sich mit seiner eigenen Sprache, und nicht nur mit Worten, über ihn, bekannt zu machen.
- Es besteht bereits Dokumentationsmaterial von einzelnen Sektionen und aus der SCHWEIZER KUNST, das bei einer Zusammenarbeit mit dem SIK berücksichtigt werden müsste.

Willy Weber macht den Vorschlag, dass an der nächsten DV dieses Problem der künstlerischen Botschaft und deren Vermittlung als wichtiges Traktandum auf dem Programm der DV steht. Der Künstler soll sich dann dazu äussern, in welcher Art er eine sinnvolle Vermittlung sieht.

Protokoll: Tina Grütter

Procès verbal

Procès-verbal de la Conférence des présidents du 25. 2. 1978, au Restaurant Zur Münz de Berne

L'ordre du jour comprenait:

Compétences de la conférence des présidents

Le président central Wilfrid Moser propose d'accorder le droit de vote aux présidents des sections en ce qui concerne les questions importantes, et ce pour permettre de résoudre des questions urgentes qui ne peuvent attendre d'être débattues devant l'assemblée des délégués. Après diverses objections, il fut décidé qu'une réglementation in-

terne autoriserait le comité central à accorder selon les cas certaines compétences à la conférence des présidents.

Biennale de l'art suisse

Les membres du jury du comité central se sont déclarés satisfaits de la sélection des œuvres de la Biennale. Sur 390 envois, 120 ont été retenus. Le jury s'attendait toutefois à une plus large participation des artistes de la SPSAS.

Casa Bick

La fondation Eduard Bick fut fondée en 1956, conformément aux dernières volontés de la veuve du sculpteur, Angelika Bick. Elle comprend un atelier entouré de beaucoup de terrain, situé à S. Abbondio, sur la rive gauche du Lac Majeur, qui est à la disposition des artistes désirant aller y travailler. Etant donné que l'atelier est très demandé et qu'il y aurait assez de place pour en construire un second, Niki Piazzoli est chargé de préparer un projet d'ici l'assemblée des délégués. Il jugera également des réparations à effectuer, étant donné que plusieurs réclamations ont été faites à ce sujet.

Assemblée des délégués 1978

L'assemblée des délégués aura lieu les 24 et 25 juin à Zurich. L'accent est mis sur le fait qu'elle doit être avant tout une séance de travail.

Propositions des sections

Les propositions des sections concernant le 2e pilier ainsi que la durée du mandat des membres du comité central qui, sauf circonstances particulières, n'est renouvelable qu'une fois et est donc de deux fois trois ans.

Divers

a) **Elections:** Deux membres du comité central de langue allemande et un membre de langue française se démettront de leur fonction à la prochaine assemblée des délégués. Les présidents des sections sont invités à soumettre par écrit au comité central à l'intention de l'assemblée des délégués des propositions de leurs sections pour remplacer les membres sortants.

b) Centre de documentation:

L'unique résultat obtenu jusqu'à présent à la suite du rapport Clottu a été le projet de l'Institut Suisse pour l'Etude de l'Art d'établir une documentation sur les artistes suisses. Des dossiers vont être constitués sur tous les artistes suisses et la première réalisation sera la création d'un Who is Who regroupant tous les artistes suisses actuellement vivants. A ce sujet, les présidents des sections et le comité central ont émis diverses remarques:

- Le centre de documentation est considérée comme un centre d'information utile aux galeries, aux architectes et aux autorités.
- La critique est émise que dans un Who is Who non illustré, on néglige le message de l'artiste, qui doit avoir le droit de se faire connaître par son langage propre et non pas seulement par des écrits sur lui.
- Du matériel de documentation existe déjà dans les sections et dans l'ART SUISSE. Ainsi, une collaboration de l'Institut avec la SPSAS serait souhaitable.

Willy Weber propose que ce problème du message artistique soit inscrit en priorité à l'ordre du jour de la prochaine assemblée des délégués pour que les artistes donnent leur avis sur la question.

Procès-verbal: Tina Grütter

Berichtigung:

Zu: Die 3. Biennale, S. 10 Nr. 1/1978: Einer der drei Preisträger des 2. Preises des Plakatwettbewerbs ist Edgar Conradi (nicht Corrodi).

3^e Biennale de l'art suisse

La 3e Biennale de l'art suisse placée sous le thème «Le présent est le passé» s'ouvrira le 1^{er} avril. La SPSAS et le Musée des Beaux-Arts de Winterthour vous attendent nombreux. Nous reparlerons de la Biennale dans le prochain numéro de l'ART SUISSE.

3. Biennale der Schweizer Kunst

Am 1. April ist die 3. Biennale der Schweizer Kunst, die unter dem Thema «Aktualität Vergangenheit» steht, eröffnet worden. Die GSMBA und das Kunstmuseum Winterthur als Organisatoren dieser Ausstellung würden sich über Ihren Besuch freuen.

Wir werden in der nächsten Nummer der SCHWEIZER KUNST ausführlich auf die Biennale eingehen.

Wettbewerb

Projektwettbewerb

Künstlerische Ausgestaltung der Mittelpunktschulhäuser Schwyz und Oberarth

Der Bezirk Schwyz veranstaltet für alle plastisch arbeitenden Künstler, die in den Urkantonen oder als Schwyzer Bürger in der Schweiz wohnen, einen Wettbewerb zur Ausgestaltung der beiden neuen Mittelpunktschulhäuser. Dabei soll das Areal und/oder das Äussere der Gebäude in einer der Bedeutung und der Funktion der Schulanlagen entsprechenden Art künstlerisch gestaltet werden.

Die Wettbewerbsunterlagen können bei der *Schulverwaltung des Bezirkes Schwyz, Rathaus, 6430 Schwyz*, bezogen werden. Eine Besprechung der Aufgabe mit Besichtigung der Gebäude ist für den 24. April 1978 vorgesehen.

Kunstkommission Bezirk Schwyz

INTERNATIONALES KUNST-ADRESSBUCH 13. Ausgabe 1977/78

Das „Branchen-Adressbuch“ für Museen, Institute, Kunsthändler und Sammler!

Seit mehr als 25 Jahren die umfassendste Dokumentation des Kunstlebens unserer Zeit. **Die 13. Ausgabe, völlig überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht, ist sofort lieferbar.**

Über 100 000 überprüfte Adressen aus der ganzen Welt mit Spezialangaben. Eine Fülle wertvollster Informationen aus allen Gebieten der bildenden Kunst, des Sammel- und Ausstellungswesens, der Altertumspflege und des Kunsthandels. Sämtliche Eintragungen enthalten die vollständige Adresse mit Spezialangaben. Museen und Institute sind mit den Namen der Direktoren und führenden Wissenschaftler aufgeführt, Kunsthändler, Sammler und Künstler mit den Interessen- und Tätigkeitsgebieten.

Ein Konversationslexikon der Kunst unserer Epoche. Der Welt einziges derart umfassendes Spezialnachschlagewerk mit:

Band I: Museen, Instituten, Universitäten, Vereinigungen, Restauratoren und Experten.

Zwei wichtige Neuerscheinungen

Band II: Kunst- und Antiquitätenhandlungen, Numismatik, Galerien, Auktionatoren, Kunstverlegern, Kunstzeitschriften, Antiquariaten und Kunstbuchhandlungen, Künstlern und Sammlern.

Verkaufspreis: DM 155,—
zuzüglich Versandkosten und MWSt.

THE CLASSIFIED DIRECTORY OF ARTISTS SIGNATURES SYMBOLS & MONOGRAMS

Eine Neuerscheinung von besonderer Bedeutung für Museen, Institute, Bibliotheken, für Kunsthändler, Auktionatoren und Sammler — es gibt kein vergleichbares Nachschlagewerk.

Die schnelle und sichere Zuschreibung eines Kunstwerkes anhand nur eines Symbols, einer Signatur oder Monogramms bereitet der Kunstwelt oft erhebliche Schwierigkeiten. Mit „The classified Directory of Artists Signatures, Symbols and Monograms“ wird diese äußerst schwierige Tätigkeit wesentlich erleichtert. Die Kunstwelt erhält

hiermit ein klar gegliedertes Nachschlagewerk, in dem von rund 9000 Künstlern auf ca. 720 Seiten die Signaturen, Symbole und Monogramme ausführlich dargestellt sind. Alle weiteren Angaben zu den genannten Künstlern sind übersichtlich und stichwortartig gehalten.

Das Werk besteht aus vier Teilen:

Teil 1: Alphabetisches Namensverzeichnis der Künstler mit entsprechendem Namenszug und/oder Monogramm bzw. Symbol

Teil 2: Monogramme

Teil 3: Unleserliche oder verwechselbare Signaturen

Teil 4: Symbole

Verkaufspreis: DM 155,—
zuzüglich Versandkosten und MWSt.

Anfragen und Bestellungen richten Sie bitte an:



ART ADDRESS

**Art Address Verlag
Müller GmbH & Co. KG
P.O. Box 2187
D-6000 Frankfurt (Main) 1**